

Statement

Vera Lux,

wissenschaftliche Leiterin Deutscher Pflegekongress

Pflege – das Rückgrat der Gesundheitsversorgung!

Die Pflege ist in aller Munde. Ohne ausreichend qualifizierte Pflege ist keine sichere Versorgung möglich. Das hat die Coronapandemie deutlich gezeigt und die Stärken und Schwächen des Systems offenbart! Betten und Beatmungsgeräte alleine reichen eben nicht für die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung, sondern es braucht ausreichend qualifiziertes Pflegepersonal.

Die Politik hat in den letzten Jahren einiges an Gesetzen und Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Arbeitsbedingungen in der Pflege zu verbessern und die Pflege zu entlasten. In Zeiten der Pandemie wurden jedoch einige davon gleich wieder ausgesetzt wie beispielsweise die PpUGV und haben damit das Vorhaben ad absurdum geführt.

Auch die Diskussionen um die Corona-Prämie für die Pflege haben im letzten Jahr mehr Schaden als Nutzen angerichtet. Mit der aktuellen Corona-Prämie hat man aus den Erfahrungen gelernt. Dennoch, das Vertrauen in die Politik schwindet mehr und mehr. Die Pflege wird immer wieder zum Spielball der Politik und kann sich mangels unzureichendem Organisationsgrad der Berufsgruppe nicht adäquat dagegen wehren! Denn dafür wäre eine starke Selbstverwaltung der Pflege notwendig. Die gibt es bisher nur in wenigen Bundesländern, wird aber auch dort immer wieder infrage gestellt beziehungsweise steht vor dem Aus. Eine starke Selbstverwaltung sieht anders aus! Der Fachkräftemangel in der Pflege ist und bleibt eine der größten Herausforderungen. Beim Deutschen Pflegekongress 2021 ziehen wir Bilanz und machen eine Bestandsaufnahme der Effekte der Konzentrierten Aktion Pflege. Was wurde bisher erreicht und umgesetzt und mit welchem Ergebnis? Was war erfolgreich und was nicht? Auch das Pflegeberufegesetz kommt nach zwei Jahren auf den Prüfstand. Welche Auswirkungen hat die Umsetzung in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen?

Personalgewinnung und Personalbindung sowie die Akademisierung der Gesundheitsberufe stehen daher weiterhin im Fokus. Interessante Beiträge und Diskussionen gibt es zu allen



HAUPTSTADT KONGRESS 2021

**MEDIZIN UND GESUNDHEIT
15.-17. JUNI 2021 • CITYCUBE BERLIN**

aktuellen Themen wie zur Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung, zum Pflegebudget, zur PPP-RL, zum neuen Prüfverfahren in der Altenpflege sowie zum Pflegepersonalbemessungsinstrument für die stationäre Langzeitpflege, um die Wesentlichsten zu nennen. Wir blicken auf die Pflegeversicherung und die besondere Situation von Angehörigen. Und wir fragen uns, wie es mit der PPR 2.0 weitergeht. Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz wird die Digitalisierung im Krankenhaus ausgebaut, und auch krankenhaushübergreifende Projekte werden gefördert.

Spannend ist die Frage, wie die Pflege mitgenommen und der Digitalisierungsgrad zum Nutzen der Patienten und Bewohner gesteigert werden kann. Die Pflege steht hier noch am Anfang. Der Deutsche Pflegekongress bietet ein Forum zum Austausch über bereits implementierte Tools, aber auch zur Entwicklung innovativer Ideen. Es gilt, die Digitalisierung grundsätzlich auszubauen und für eine bessere Vernetzung und sichere Versorgung über die Sektoren hinweg nach vorne zu bringen.

Aus der Historie weiß man, dass Epidemien gesellschaftlichem Wandel einen Schub verleihen. Verstehen wir also die Krise als Chance! Die Zeit für einen generellen Richtungswechsel in der Pflege und im Gesundheitssystem ist reif. Die Zeit ist jetzt. Die Pflege will und wird diesen Wandel aktiv mitgestalten. Dafür braucht es starke Persönlichkeiten und eine starke Selbstverwaltung. Nicht die Auflösung, sondern der Auf- und Ausbau von Pflegekammern auf Landes- und Bundesebene ist das Mittel der Wahl. Die pflegerische Selbstverwaltung ist daher auch 2021 stark vertreten und bekommt, entsprechend ihrer Bedeutung, sichtbare Beachtung.